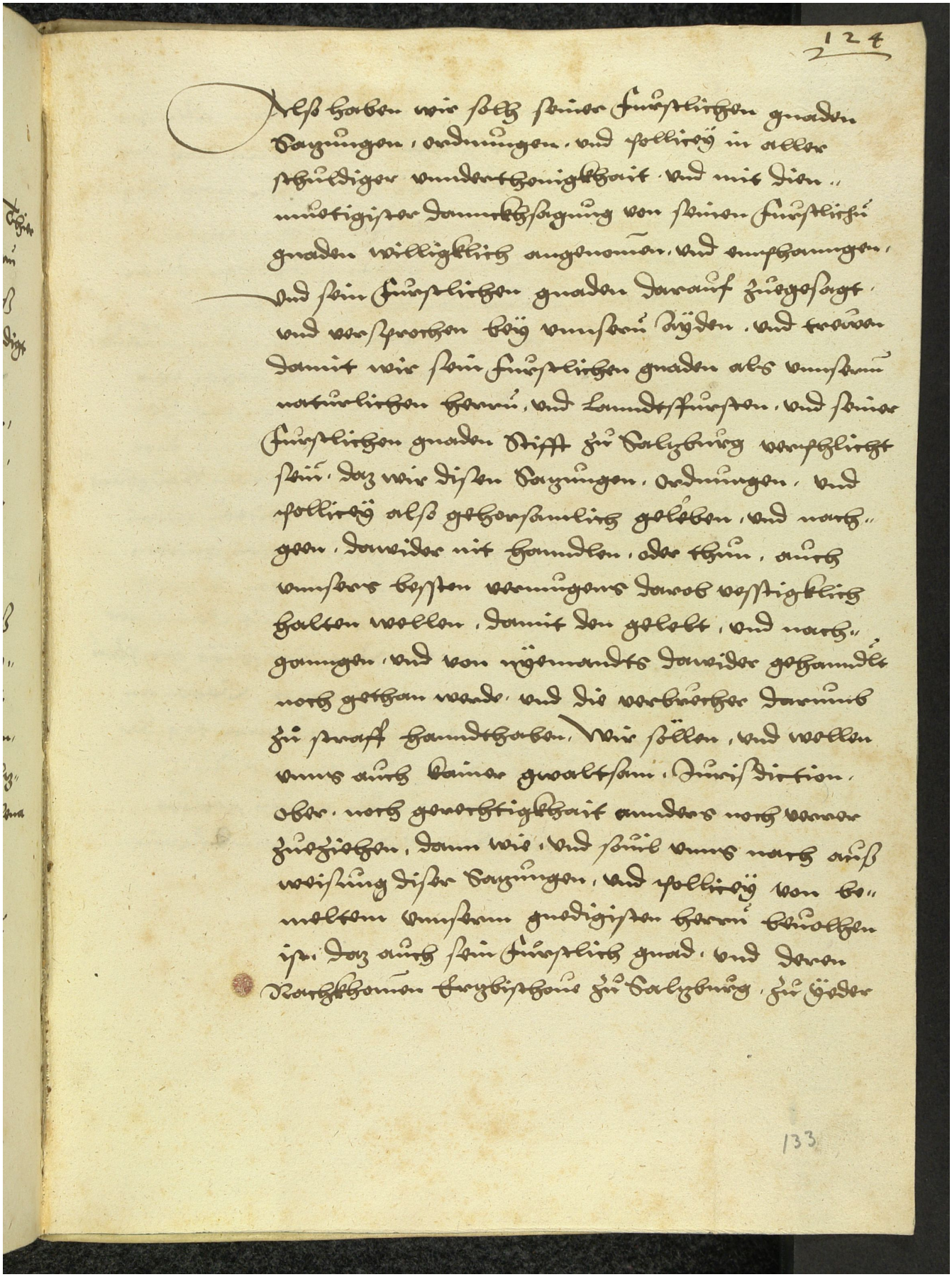
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8306
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



Als haben wir sölch seiner fürstlichen gnaden
satzungen, ordnungen, und pollicey in aller
schuldiger underthonigkhait, und mit dien-
nötigister danckhsagung von seiner fürstlichen
gnaden willigklich angenomen, und empfangen,
und sein fürstlichen gnaden darauf zugesagt,
und versprochen bey unsern pyden, und treuen
damit wir sein fürstlichen gnaden als unsern
natürlichen herrn, und landtsfursten, und seiner
fürstlichen gnaden stift zu Salzburg verpflicht
sein, daz wir disen satzungen, ordnungen, und
pollicey als gehorsamling geleben, und nach-
gen, dawider nit handlen, oder thun, auch
unsers besten vermügens dawor vestigklich
halten wollen, damit den gelebt, und nach-
gangen, und von niemandts dawider gehandlet
noch gethan werde, und die verbrecher darumb
zu straff handthaben. Wir stellen, und wollen
uns auch keiner gewaltsam, Iurisdiction,
oder, noch gerichtigkhait anders noch weder
zuziehen, dann wir, und sunst uns nach auf
weisung disser satzungen, und pollicey von be-
meltem unserm gnedigisten herrn beruefen
ist, daz auch sein fürstlich gnad, und deren
nachkhomen erzbischofen zu Salzburg, zu yeder